

NORDEUROPAforum

Zeitschrift für Politik,

Wirtschaft und Kultur

ISSN 1863639X

2/2005

15. Jahrgang (8. der N.F.)

Seiten 129-130

[zur Startseite](#)

Ewald Gläßer, Rolf Lindemann und Jörg-F. Venzke: Nordeuropa. Geographie – Geschichte – Wirtschaft – Politik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003 (= WBG-Länderkunden)

In der Reihe „Länderkunden“ der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft erschien 2003 ein lang erwarteter Band zu Nordeuropa. Das Konzept der Reihe ist es, landeskundliches Überblickswissen auf kompaktem Raum inklusive Abbildungen und Datenmaterial zur Verfügung zu stellen. Man wendet sich nach eigener Aussage an Fachwissenschaftler, Studenten, Lehrer, Reisende sowie sonstige beruflich oder privat an Nordeuropa Interessierte – also eine für solche Werke typische „breite Leserschaft“.

Landeskunde wird hier nach dem klassischen Verständnis der (Sozial-)Geografie angegangen; es geht also primär um die Grundzüge der Landesgeschichte, vor allem um Besiedlungs-, Wirtschafts- und Umweltgeschichte, demografische Entwicklung, verschiedene Sektoren des Erwerbslebens, Tourismus und Infrastruktur. Der Aufbau des Bandes ist dementsprechend erfreulich systematisch, so dass sich schon im Inhaltsverzeichnis erschließt, wo man das Buch für einen bestimmten Themenkomplex aufschlagen muss. Ein Orts- und Sachregister gibt dafür zusätzliche Hilfestellung.

Begrüßenswert sind, neben dieser Systematik, die klare Sprache und reichhaltige Bebilderung. Was hier beschrieben wird, ist sehr anschaulich und unpräntiös, wenn auch hie und da ein wenig Nordenromantik durchscheint (vor allem in der Auswahl mancher Fotografien). Weiterhin ist die Behandlung Nordeuropas als Gesamttraum erfreulich. So werden die Verknüpfungen, die sich etwa auf wirtschaftlichem Gebiet ergeben, ebenso klar wie parallele strukturgeschichtliche Faktoren. Tabellen liefern häufig vergleichendes Zahlenmaterial, so dass zum Beispiel für Lehrzwecke ein komparatistisches Herangehen unterstützt wird.

Ein Anhang bietet ein paar weitergehende Reflexionen, die offensichtlich aus den konkreten Forschungsinteressen der Autoren generiert wurden.

Insgesamt ist das Buch ein brauchbares Hilfsmittel mit Grundlageninformationen, die in übersichtlicher Form zugänglich gemacht werden. Man wird es wohl kaum von vorn bis hinten durchlesen, sondern eher für bestimmte Themen und Fakten konsultieren. Für den landeskundlichen Unterricht ist das Buch ein sicher schnell unentbehrlicher Fundus. Die Herkunft aus der sozialgeografischen Landeskunde lässt sich nicht übersehen: So ist das Gewicht doch sehr stark auf Wirtschaft, Natur und Demografie gesetzt, politische Strukturen kommen nur am Rande vor, die historischen Überblicke finden sich andernorts ausführlicher und differenzierter.

Die Begrenzungen eines solchen Überblickswerkes sollte man als genrebezogen akzeptieren – erfreulich ist jedenfalls, dass ein solcher Band für Nordeuropa nunmehr vorliegt. Dank des ausführlichen Literaturverzeichnisses wird man sich zu weiterführender Literatur durcharbeiten können.

Jan Hecker-Stampehl (Berlin)